

# Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräche

**Beitrag von „Amelies\_Welt“ vom 6. Januar 2016 12:43**

Es ist soweit... Bald stehen die ersten Gespräche vor der Tür und trotz der Vorbereitungen im Seminar innerhalb des Refs plagt mich nun doch eine große Unsicherheit. Das ist das erste Mal für mich, da es auch meine erste eigene Klasse ist, die ich seit gerade mal 2,5 Monaten habe. Und auf Nachfrage bei meinen Kollegen nach Protokollbögen für diese Gespräche (ich bin aufgrund des Seminars davon ausgegangen, dass es klassenstufenspezifische Bögen in der Schule gibt), kommen tatsächlich die unterschiedlichsten Varianten. Der eine hat nur ein Formblatt und schreibt sich handschriftlich ein paar Notizen auf, der andere wiederum hat etwas zum Ankreuzen, welches 9 Seiten lang ist und bei jeder Kompetenz sieben Abstufungen zum Ankreuzen hat (das erscheint mir unglaublich viel, oder?)

Wie handhabt ihr das Ganze? Und wie sehen eure Protokollbögen aus? (Ach ja, ich arbeite in der tiefsten Eifel in Rlp, falls das Bundesland wichtig sein sollte 😊 ) Welche Kompetenzen habt ihr für eine dritte in den jeweiligen Fächern als wichtig empfunden? Der Bogen kann ja schlecht 9 Seiten lang sein???

Ich bin da momentan sehr unsicher und plage mich da jeden Tag mit der Erstellung eigener Bogen über Dinge, die ich ja nicht mit den Kindern gemacht habe bzw über Kinder, die ich seit gerade 2,5 Monaten kenne.

Danke schonmal für wertvolle Tipps oder Beispiele aus euren Bögen!

---

**Beitrag von „Tootsie“ vom 6. Januar 2016 13:42**

Erst in den letzten Jahren habe ich mir angewöhnt, mit vorbereiteten Bögen zu arbeiten. Diese Bögen unterscheiden sich je nach Klassenstufe. Ich gebe den Kindern den Bogen zunächst zum Ankreuzen, mache mir dann meine Anmerkungen auf dem Bogen oder auf einem Zusatzblatt und nehme das als Grundlage für die Elterngespräche. Dazu lege ich mir natürlich noch Testmappen, Diagnosebögen oder ähnliches bereit.

Die Kinder beurteilen sich selber erstaunlich selbstkritisch. Wenn ich es zeitlich schaffe, spreche ich auch einzeln mit den Kindern über ihre Ziele für die nächste Zeit. Das kann man natürlich auch am Sprechtag machen.